

Gesunde Augen trotz Bildschirmarbeit

Unternehmerforum des Gewerbeverbands Donaumoos informiert über Pflichten der Arbeitgeber

Von Andrea Hammerl

Karlshuld (DK) Wie unterscheidet sich die Bildschirmarbeitsplatzbrille von der normalen Gleitsichtbrille? Warum eignet sich die Brille nur für den

Monitor, nicht aber fürs Autofahren? Wer muss sie bezahlen? Diese und auch die eine oder andere nicht ganz ernst gemeinte Frage (Wie viele Kalorien verbraucht der Augenmuskel, wenn das Auge 33 000 Mal am

Tag bewegt wird?) beantwortete Optiker Christian Förg in seinem Kurzreferat zum Thema „Bildschirmarbeitsplatzbrillen – Was Arbeitgeber wissen müssen“. Auch das zweite Unternehmerforum des Gewerbever-

bandes Donaumoos stieß auf reges Interesse der Mitglieder, die zunächst Wissenswertes über den „hauseigenen Fotozoom“ erfuhren, wie Förg die Linse des menschlichen Auges flapsig nannte. Sie nehme mit zunehmendem Alter an Gewicht und Dichte zu, weshalb sie weniger elastisch werde. Ein Training, wie mitunter propagiert wird, helfe daher nicht.

Wohl aber nützen spezielle Gleitsichtbrillen, die ihren Schwerpunkt auf den Zwischenbereich zwischen nah und fern setzen, während genau dieser Bereich von 0,7 bis etwa 1,2 Meter Entfernung bei der normalen Gleitsichtbrille sehr schmal ist, da sie hauptsächlich fürs Lesen (Nahbereich) oder die Ferne (Autofahren) gedacht ist.

Förg zitierte aus der Bildschirmarbeitsverordnung, wonach der Arbeitgeber unter anderem dazu verpflichtet ist, die

Arbeit so zu organisieren, dass Beschäftigte regelmäßig Pausen bei der Bildschirmarbeit einlegen beziehungsweise anderen Tätigkeiten nachgehen. Auch die Haltung am Schreibtisch sowie die Stellung des Bildschirms spielt eine Rolle. „Achten Sie darauf, dass Sie parallel zum Fenster sitzen“, riet der Optiker. Augenuntersuchungen seien den Arbeitnehmern regelmäßig und bei Beschwerden anzubieten. Bezahlen müsse der Arbeitgeber zwar nicht das Brillen-Topmodell, er sei aber verpflichtet, sich mit dem Mitarbeiter zu einigen, wenn eine Brille benötigt wird, die der Arbeitnehmer im Alltag sonst nicht brauche. Richtwerte für die Kosten können bei Augenoptikern erfragt werden. Im Anschluss an das Referat blieb bei schmackhaften Cocktails genügend Zeit für Gespräche, aber auch Rückfragen an den Referenten in kleiner Runde.



Optiker Christian Förg war Gastgeber des zweiten Unternehmerforums des Gewerbeverbandes Donaumoos und informierte über Bildschirmarbeitsplatzbrillen.

Foto: Hammerl